

Mama, ich hab dich Lieb!

Die Traurige Wahrheit!

Von Nyx_Ulric

Mama, ich hab dich Lieb!

Wie jeden Tag kam die kleine Lisa alleine von der Schule.

Sie freute sich jedesmal aufs neueste wenn sie nach Hause konnte denn so war sie endlich bei ihrer Mama die sie so überalles liebte.

Das kleine Mädchen schloss schnell die Wohnungstür auf, zog ihre Schuhe und Jacke aus, hing sie im Flur auf und kramte dann noch einmal kurz in ihrer Schultasche um etwas herauss zu holen, sie hatte ein Makkaronibild für ihre Mama gemacht.

Mit dem Bild in der Hand lief sie schnell zu ihrer Mama in die Küche um es ihr stolz zu präsentieren.

"Schau mal Mama, dass habe ich für dich in der Schule heute gemacht!"

Die Mutter des Mädchens sahs in der Küche und telefonierte, sie legte kurz ihre Hand auf das Telefon.

"Jetzt nicht meine kleine, ich schau es mir später an!"

Etwas enttäuscht ließ das Mädchen den Kopf hängen und legte das Makkaronibild auf den Küchentisch, danach verließ sie die Küche und ging in ihr Zimmer so wie sie es immer getan hatte wenn sie von der Schule kam. Dort sah sie in ihr Hausaufgabenheft wegen anstehenden Hausaufgaben, aber schnell bemerkte sie dass sie zum Glück keine aufhatten und so bereitete sie ihre Schultasche für den nächsten Tag vor.

Nachdem dies erledigt war, spielte Lisa ein wenig mit ihren Spielsachen in ihrem Zimmer. So war sie glücklich und so konnte auch das kleine Mädchen in eine Realität verschwinden in der sie Prinzessin von ihrem eigenen Königreich war. Ihr Zimmerboden war eine riesige Wiese mit wunderschönen, bunten Blumen. Ihre Kuscheltiere waren Tiere des Waldes mit denen sie sich unterhielt und ihre Mama war eine wunderschöne Königin. Lisa war glücklich.

Doch plötzlich klopfte es an ihrer Zimmertür und ihre Mama stand in ihrem Zimmer.

"Lisa! Habe ich dir nicht gesagt dass du dein Zimmer aufräumen sollst?"

"Ja aber Mama ich spiele doch nur!"

"Dass du spielst dass sehe ich, räum gefälligst dein Zeug weg!"

Ihre Mama war gerade dabei wieder das Zimmer zu verlassen und da fiel der kleinen Lisa noch das Makkaronibild ein welches sie auf den Küchentisch gelegt hatte.

"Mama, hast du dir schon das Bild angeschaut was ich heute in der Schule für dich gemacht habe?"

"Ja dass habe ich!"

"Gefällt es dir Mama?"

"Nein! Es liegt auch schon im Müll!"

Mit diesem Satz verließ ihre Mama das Zimmer des kleinen Mädchens und schlug die Tür hinter sich zu. Bei dem lauten Knall zuckte das kleine Mädchen zusammen. Die kleine Lisa begann zu weinen und schnappte sich ihren Lieblingsbären, den sie fest in ihre Arme schloss. Mit dem Bär im Arm setzte sie sich auf ihr Bett und begann zu weinen, sie schluchzte in den Bären und trocknete an diesen ihre Tränen die ihr das Gesicht herunter rannen.

"Wieso...Wieso gefällt es ihr nicht? Dabei habe ich mir doch Mühe gegeben dass es ihr gefallen könnte!"

Flüsterte sie ganz leise, so als ob ihr Kuschelbär sie verstehen könnte. Sie drehte den Bären zu sich und sah das Kuscheltier an.

"Ach Balu, was mache ich nur immer falsch? Immer schimpft Mama mit mir, dabei möchte ich doch nur dass sie wieder lächelt seitdem Papa weggefahren war!"

Doch schnell begriff das Mädchen dass es sinnlos war mit dem Bären zu sprechen, da er sie eh nicht verstehen konnte.

"Lisa! Es gibt essen!"

Rief die Mutter aus der Küche.

"Ja Mama! Ich komme sofort!"

Rief auch das kleine Mädchen wieder zurück und setzte den Bären neben sich auf die Decke ihres Bettes. Dann sprang sie auf und verließ ihr Zimmer um in die Küche zu ihrer Mama zu gehen. Und als die kleine Lisa die Küche betrat stand ihre Mama mit dem Rücken zu ihr und schluchzte. Ihre Mama so weinen zu sehen, schmerzte im dem kleinen Herzchen des Mädchens. Sofort lief sie zu ihrer Mama um sie zu umarmen. Doch die Mutter des Mädchens war alles andere als begeistert.

"Fass mich nicht an!"

Schrie die Mutter ihre kleine Tochter an und würdigte sich keines Blickes. Stattdessen kochte sie weiter das Essen, ignorierend dass Lisa mit Tränen in den Augen neben ihrer Mama stand. Lisa war erschrocken weil ihre Mama sie auf einmal so angeschrien hatte.

"Aber Mama..."

Fing das kleine Mädchen an, doch sie kam nicht wirklich weit, da ihre Mama sie mitten im Satz unterbrach.

"Nichts aber Mama! Setz dich gefälligst an den Tisch und halt deine Klappe!"

Sagte die Mutter des kleinen Mädchen und deckte den Tisch an welchem das traurige Mädchen saß.

Lisa fragte sich ob sie etwas falsches gemacht hatte weil ihre Mama auf einmal so sauer wurde.

Die Mutter brachte dann das Essen auf den Tisch und gab etwas Suppe auf den Teller des kleinen Mädchens, danach setzte sie sich ebenfalls an den Tisch gegenüber von ihr.

Während des gesamten Essens sprachen die beiden kein Wort miteinander, da hätte Lisa doch so gerne von ihrem Tag erzählt. Was sie in der Schule alles erlebt hatte und was sie alles mit ihren Freunden gespielt hatte.

"Weißt du was Mama?! Heute haben wir in der Sportstunden viele Spiele gespielt!"

Begann dann doch das kleine Mädchen freudig zu erzählen. Mit großen Augen sah Lisa ihre Mama an und wartete auf ihre Reaktion. Eine Reaktion kam auch, aber nicht die, die sich Lisa erwünscht hatte.

"Dass ist ja schön für dich! Aber dass interessiert mich nicht!"

Leise seufzte das kleine Mädchen und aß weiter seine Suppe, die ekelhaft schmeckte. Aber dennoch gab Lisa nicht einfach so auf und erzählte weiter von ihrem

Tag.

"Morgen in der Schule wollen wir in den Wald kleine Tiere einfangen und..."

"LISA!"

Rief die Mutter die mittlerweile aufgestanden war.

"Habe ich nicht gesagt dass mich sowas nicht interessiert? Und wenn ich sage dass es mich nicht interessiert, dann möchte ich auch nichts weiter davon hören! Hast du mich verstanden?"

Böse blickte die Mutter der kleinen Lisa in die Augen und blieb immer noch mit den Händen am Tisch abgestützt.

"Ja aber Mama, ich..."

In der nächsten Sekunde holte die Mama der kleinen Lisa aus und schlug ihr mitten ins Gesicht, sodass das kleine Mädchen mitsamt dem Stuhl, auf welchem sie saß, umfiel. Lisa hielt sich die Arme vor das Gesicht, da sie Angst hatte noch weitere Schläge abzubekommen. Das Mädchen weinte bitterlichst und ihre Gesicht schmerzte.

"Ich wollte dich nie haben! Du warst kein Wunschkind! Ich wollte kein Kind, aber dein dummer Vater wollte ja unbedingt ein Balg bekommen! Und dann kamst du zur Welt! Ich habe dich immer gehasst. Ich wünschte dich würde es gar nicht geben!"

Mit diesen Worten blickte die Mutter auf ihre weinende Tochter hinab die immer noch weinen auf dem Boden saß, wenn die Mutter genau hingehört hätte, dann hätte sie das kleine Herz des Mädchens zerbrochen hören. Aber sie hatte es nicht gehört.

"Mama, aber ich habe dich doch lieb!"

Stammelte das kleine Mädchen welches immer noch bitterlichst weinte.

"Jetzt reicht es!"

Die Mutter ging auf das, am Boden liegende Kind zu und trat es so fest wie es nur konnte. Sie ignorierte die wimmernden Aufschreie des Mädchens, auch ignorierte sie die Bitten dass sie doch bitte aufhören solle. Aber die Mutter machte weiter, sie packte den Kopf des Mädchens an den Haaren und schlug immer wieder mit dem Kopf des Mädchens auf den Boden ein. Nach wenigen Minuten gab das kleine Mädchen keinen Laut mehr von sich und auch regte sich das Mädchen nicht mehr. Als die Mutter den leblosen Körper des Kindes ansah, sah es aus als würde sie schlafen. Sie sah friedlich aus. Erst jetzt realisierte die Mutter was sie getan hatte.

"Lisa? Lisa...sag doch was kleines! Rede doch mit deiner Mama!"

Die Mutter rüttelte den kleinen leblosen Körper, der sich nicht mehr regte, Nun begann die Mutter bitterlichst an zu weinen. Sie hatte das einzige in ihrem Leben verloren, die einzige Person die sie wirklich über alles liebte. Aber nun war sie nicht mehr da!

Und die Mutter wusste dass das kleine Mädchen auch nie wieder kommen würde.

Nie würde sie die liebevolle Stimme ihrer Tochter hören, dass süße Lachen welches durch die Wohnung schallte wenn sie mit ihren Kuscheltieren spielte.

Nie wieder würde sie die Worte hören.

"Mama, ich hab dich lieb!"